Rückblick, Ausblick und Gratulationen der Tauchschule Aare 2018

Ein offizieller D1-Kurs kam anfangs Jahr nicht zustande, da es keine Interessenten gab. Dafür kribbelte es die letztjährigen D1-Kandidaten (Brigitta, Chrigu, Dänu und Sebi) umso mehr. Am Infoabend motivierten sie sich gegenseitig, so dass ein D2-Kurs zustande kam. Beim Eintrittstest sahen wir aber, dass die gelernte Theorie schon ziemlich in Vergessenheit geraten war; wie war das jetzt schon wieder mit dem Boyle-Mariotte, wie heissen auch schon wieder die verschiedenen Höhlen im Kopf und wie berechne ich schon wieder einen TG. Fragen die nicht auf Anhieb beantwortet werden konnten. Wir machten den Kandidaten auch von vorne rein klar, dass ihre Rolle im D2 anders sein wird wie im D1. Nicht mehr nur konsumieren, sondern auch aktiv selber mitwirken. Ein D2-Taucher muss schliesslich Führung und Verantwortung übernehmen. Was einfach tönt, ist nicht immer so einfach. Alle mussten sich zuerst in dieser Rolle zurecht finden. In der Theorie zum Beispiel mussten sie einen kleinen Vortrag über ihre eigenen Lungenautomaten machen, das Prinzip vorstellen etc. Schon früh bekamen sie auch die Aufgabe für einen Tauchplatz ein Sicherheits- und Notfalldispositiv zusammen zu stellen. In der Praxis konnte dann jeder seine Version mehrmals vorstellen und immer wieder nachbessern, so dass am Schluss alle Informationen gebündelt und nicht mehr quer Beet daher kamen. Wir machten mit ihnen auch immer Rollenspiele, d.h. wir gaben ihnen z.B. vor, was für ein Brevet, wie viel TG, was für Probleme etc. wir haben und sie mussten dann den TG entsprechend planen und durchführen. Auch das war zu Beginn schwierig. Plötzlich mussten sie den «Chef» spielen und konnten nicht einfach gemütlich mittauchen. Herausforderungen, die geübt werden mussten. Zu einer guten Führung gehört selbstverständlich auch das Beherrschen des Kompasses. Am Kompasstag musste glaub jeder über sich selbst lachen oder war mit sich selber nicht zufrieden. Die angepeilten Bojen wurden zum Teil massiv verfehlt. Auch da hiess es, üben, üben, üben…. Ende Juni durften alle ihr Brevet in Empfang nehmen. Brigitta hat sich während dem Kurs entschieden, noch ein Jahr zu tauchen und im 2019 mit etwas mehr Routine das Brevet zu erlangen. Sie war aber im ganzen Kurs dabei und hat immer mitgetaucht. Chrigu Meichtry erklärte sich sofort bereit ein Sternenfest als Abschluss des Kurses zu organisieren. Im September war es dann soweit. Sämtliche Teilnehmer und Assistenten aller Kurses waren zum Sternen-Sonntag eingeladen. Ab dem «Tauchschiff» auf dem Vierwaldstättersee genossen wir zwei tolle TG an zwei wunderschönen Steilwänden. Ein absolut gelungener Tag. Nochmals herzlichen Dank für die Toporganisation!

Matthias Freundin Jenny wollte im Frühjahr ebenfalls das Tauchen lernen. Die Theorie absolvierte sie in Doppellektionen. Als erfahrener D3-Taucher hat Matthias ihr alle Übungen bestens beigebracht, so dass wir Jenny nach 2 Abschluss-TG, in denen es vor allem ums Maske leeren ging, brevetieren konnten.

Auch ein Nitroxkurs kam zustande. Susanne und Peter hatten eine Tauchsafari im Roten Meer gebucht und dachten sich, dass eine Woche Nonlimit-Tauchen gesünder sei, wenn sie mit Nitrox tauchen würden. Recht haben sie! Da beide ihre Brevets bei PADI gemacht haben, schoben wir vor der ersten Nitrox-Theorie eine Lektion TG-Rechnen und eine Kurzlektion Physik ein, damit sie auf dem CMAS-Stand waren und die Nitrox-Rechungen lösen konnten.

Elias und Peter haben Interesse an einem Trockentauchkurs gezeigt. Nach einer Theorie ging es im November ins Wasser. Glasklar und noch schön warm war das Wasser, perfekt für den

ersten Übungs-TG. Wir haben etliche Übungen durchgespielt, eine knappe Stunde war schnell vorbei! Unter anderem mussten sie eine Kerze machen (Kopf unten, Fussspitzen ganz oben, perfekt austariert und so kopfüber im Wasser schweben). Versucht das mal aus, ist gar nicht so einfach. Im Dezember folgen dann weitere Übungen.

Zu guter Letzt haben wir uns selber wieder weitergebildet. In unserer Region bekommt man leider sozusagen kein Nitrox mehr an Aussenfüllstationen. Man muss die Flaschen im Tauchgeschäft zu Ladenöffnungszeiten abgeben und kann sie evtl. erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder abholen. Das macht nicht wirklich Freude und braucht sehr viel Zeit. Die Tauchschule Aare möchte aber weiterhin Nitrox-Kurse anbieten. Auch für Schulungs-TG (mehrfache Aufstiege) ab Niveau D2 ist Nitrox fast ein Muss, da man sich viel weniger mit Stickstoff sättigt und entsprechend das Risiko für einen Dekompressionsunfall extrem kleiner wird. So haben wir uns spontan entschlossen einen Nitrox-Blender-Kurs zu absolvieren. Die «Messmer-Family» hat das mitbekommen und kam auch gleich mit. Im diesem Kurs lernt man, wie Nitrox mit verschiedenen Methoden abgefüllt, bzw. hergestellt werden kann. Am Morgen gabs Theorie, am Nachmittag wurde fleissig Nitrox in verschiedenen Konzentrationen hergestellt. Nun sind wir am Überlegen, welche Anschaffung für uns Sinn macht, damit wir auch in Zukunft sicher und stickstoffarm Tauchen können.

Und wie jedes Jahr, ohne Assistenten könnten wir Kurse mit mehr als 2 Personen gar nicht durchführen. Deshalb möchten wir uns bei den Helfern Anne, Astrid, Cava, Chrigu, Matthias, Michel und Stephan wiederum herzlich für ihre tolle Mithilfe bedanken. Grazie mille!

Auch im 2019 sind wir wieder für euch da. Wenn jemand das Tauchen lernen oder sich weiterbilden möchte, bitte bis Ende Jahr melden, dann können wir an einem Infoabend im Januar das Kursprogramm zusammen auf die Beine stellen. Der D3-Kurs 2019 startet im Februar.

Allzeit gut Luft und unfallfreie Tauchgänge wünschen euch Karin & Steve.